



# Countdown 2003

## Noch 160 Tage bis zur Hessen-Wahl

**SPD**

Newsletter der SPD Hessen [Nr. 4 vom 27. August 2002]

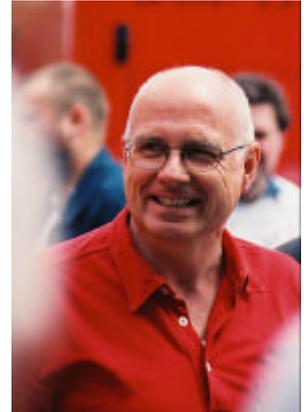
**KAMPA 2003**

### Gerhard Bökel: „Klarer SPD-Trend nach oben“

Liebe Leserinnen und Leser,

die SPD legt in den Meinungsumfragen zur Bundestagswahl deutlich zu. Fast alle Institute sehen eine Steigerung von 2 Prozentpunkten, während es mit der Union abwärts geht. Das Kämpfen lohnt sich. Deshalb heißt es für uns Sozialdemokraten, am Ball zu bleiben. Das TV-Duell hat noch einmal deutlich gemacht, dass das Programm der Christdemokraten finanziell auf tönernen Füßen steht. Der Kandidat aus Bayern bleibt politisch konturlos und frisst Kreide. Während der CSU-Kandidat seine Floskeln abspulte, hatte Gerhard Schröder wirklich etwas zu sagen, zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit mit den Hartz-Vorschlägen oder zur Finanzierung der Flutschäden beispielsweise. Das TV-Duell wird die Wahl gleichwohl nicht entscheiden. Deswegen müssen wir Sozialdemokraten weiterhin alles tun, um Unentschlossene zu überzeugen. Auf den großen Kundgebungen ebenso wie am Info-Stand oder im Betrieb. Dem Aufwärtstrend weiter Schub zu geben, ist die Aufgabe den nächsten Tage und Wochen.

Herzlichst  
Gerhard Bökel



### Hartz-Vorschläge ohne Scheuklappen prüfen



„Wer es ernst meint, mit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, darf sich den Vorschlägen von Fachleuten nicht entziehen!“, erklärte Gerhard Bökel nach der offiziellen Übergabe des Hartz-Papieres an den Bundeskanzler. Die Vorschläge müssten jetzt ohne Scheuklappen auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten geprüft werden. Die Hartz-Ideen seien innovativ und zielgerichtet und dürften von Koch&Co. nicht einfach blind abgelehnt werden.

### Verschiebung der Steuerreform zur Behebung der Flutschäden nötig

Als notwendigen Schritt zur Behebung der Schäden, die das Jahrhunderthochwasser in den neuen Ländern angerichtet hat, bezeichnet der SPD-Landesvorsitzende Gerhard Bökel die von der Bundesregierung geplante Verschiebung der nächsten Stufe der Steuerreform.

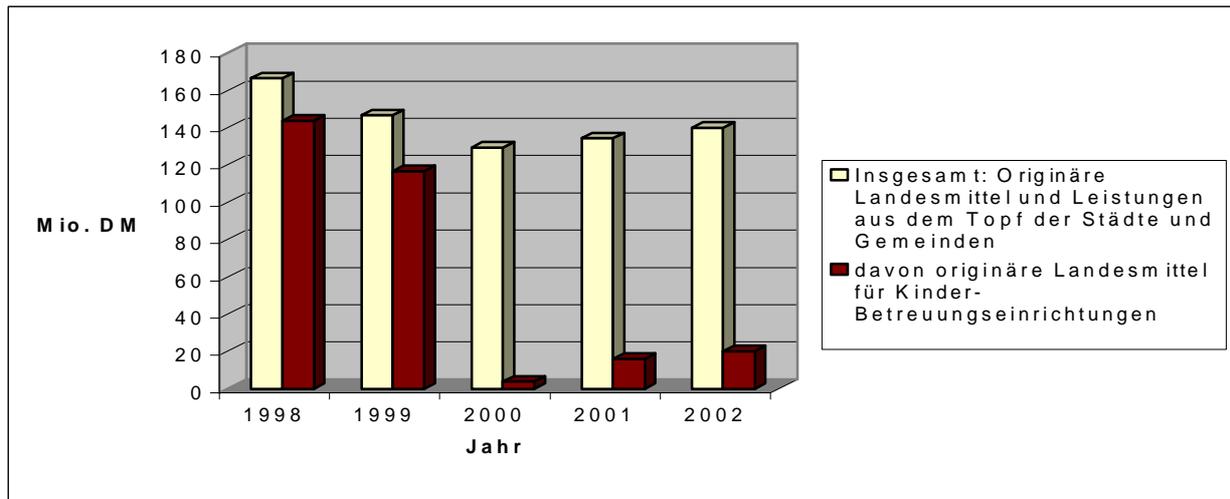
Diese Entscheidung sei ein wichtiges Signal für die Betroffenen, weil sie deutlich mache, dass sich alle an der Finanzierung des Wiederaufbaues beteiligen müssten. Die von der Union vorgeschlagene Finanzierung laufe nur wieder auf darauf hinaus, neue Schulden aufzunehmen und künftige Generationen zu belasten. „Die Rezepte der Rekord-Schuldenmacher Kohl und Waigel werden wieder aus der Schublade geholt“, so Bökel.



### 4,4 Millionen Hessen am 22. September wahlberechtigt

Bei der Bundestagswahl am 22. September sind rund 4,4 Millionen Hessen wahlberechtigt. Weil die Wahlbenachrichtigungen zur Bundestagswahl in diesem Jahr nicht wie gewohnt als Postkarte, sondern per Brief verschickt worden sind, hat der Landeswahlleiter vor Verwechslungen gewarnt: «Das sind keine Werbebriefe». Die Benachrichtigungen müssten inzwischen bei den Empfängern angekommen sein. Wer bis zum 1. September keine bekommen hat, soll sich bei seiner Stadt oder Gemeinde melden.

## SPD informiert: CDU/FDP baut Mittel für Kinderbetreuung ab



Nach fast vier Jahren der CDU/FDP-Landesregierung ist festzustellen, dass erheblich weniger Geld für Kinderbetreuung zur Verfügung steht, als zu Zeiten der SPD-geführten Landesregierung. Die originären Landesmittel wurden von ursprünglich fast 150 Mio. DM 1999 auf 4 Mio. DM im Jahr 2000 und auf 20 Mio. DM bzw. 10 Mio. Euro im Jahr 2002 reduziert. Die entstandene Lücke wird zum Teil aus den Mitteln der Kommunen, dem so genannten Kommunalen Finanzausgleich, gestopft. Damit fehlt den Städten, Kreisen und Gemeinden das Geld an anderer Stelle.

Die Investitionskostenzuschüsse für den Bau und die Renovierung von Kinderbetreuungseinrichtungen wurden von über 40 Mio. DM auf 1. Mio. DM bzw. 500.000 Euro im Jahr 2002 reduziert. Diese Kürzung wurde nicht kompensiert. Für die sogenannte kinderpolitische Offensive der Landesregierung werden 2002 10 Mio. Euro bereitgestellt. Verglichen mit den vorherigen Kürzungen ein Tropfen auf den heißen Stein.

Diese Tabelle zeigt die Entwicklung der Landesmittel für Kinderbetreuung von 1998 bis zum Haushalt 2002. Die originären Landesmittel (dunkle Säulen) wurden dramatisch gekürzt. Aber auch die Gesamtmittel unter Einbeziehung des Kommunalen Finanzausgleichs (helle Säule) wurden zunächst stark gekürzt und anschließend geringfügig angehoben.

## TERMINE 27.AUGUST – 6.SEPTEMBER

- Donnerstag, 29.August, ab 16 Uhr; Wiesbaden (Dernsches Gelände/Nähe Rathaus-Landtag): SCHRÖDER KOMMT! HESSEN-AUFTAKTVERANSTALTUNG MIT BUNDESKANZLER GERHARD SCHRÖDER, HEIDEMARIE WIECZOREK-ZEUL, GERHARD BÖKEL, GERNOT GRUMBACH
- Donnerstag, 29.August, 16 Uhr, Witzenhausen (Gesamthochschule Kassel);: Edelgard Bulmahn
- Donnerstag, 29.August, 18:30 Uhr, Eschwege (Stadhalle): Edelgard Bulmahn
- Sonntag, 1.September, 11:30 Uhr, Hünstetten: Gerhard Bökel
- Montag, 2.September, Frankfurt (SPD-Haus, Fischerfeldstr.7-11): Empfang „Neue Inländer“ mit Franz Müntefering, Gerhard Bökel, Gernot Grumbach und Ocan Ceyhun
- Dienstag, 3.September, 19 Uhr, Offenbach (Stadhalle): Hans Eichel (100.000-Tour)
- Freitag, 6.September, 15 Uhr, Kassel: Julian Nida-Rümelin

## Ticker +++ Ticker +++

+++ Frankfurts OB Petra Roth will das Grundsicherungs- und das Zuwanderungsgesetz nicht umsetzen. Der Frankfurter Grünen-Fraktionschef Lutz Sikorski findet: „Roth macht Wahlkampf auf dem Rücken von Migranten und Alten. Das ist völlig unverständlich.“ Es ist leider nur allzu verständlich! +++

+++ Innenminister Bouffier warnte bei der Vorlage des Verfassungsschutzberichts vor einer „Blauäugigkeit“ gegenüber islamistischen Organisationen. „Hinter manchem Schalmeienklang steckt in Wahrheit eine Kriegstrommel“. Und hinter mancher falschen Metapher ein Innenminister. +++

+++ Der Innenminister warnt überhaupt vor so manchem. Nur nicht vor sich selbst. Trotz bekannter Risiken und Nebenwirkungen! +++

+++ Edmund Stoiber und Angela Merkel haben die Umweltpolitik in der Union zur Chefsache erklärt. Da lachen ja die Hühner – außer denen in der Legebatterie! +++

+++ GOOGLE ist doch wirklich eine Wundermaschine! Wenn man „Volksverdummung“ eingibt, springt einem entgegen: Edmund Stoiber! +++